

Gemeindebrief

für die Evangelische Kirche an Elster, Kabelske und Reide



Gedanken zum Titelbild	Seite 2-4
Gottesdienste	Seite 5-6
Adventskonzerte	Seite 7

Geboren von einer Frau

Wer kennt das nicht, endlich hat man den Termin beim Facharzt und trotzdem muss man warten, denn das Wartezimmer ist voller Patienten.

Aber es geht vorwärts. Einer nach dem anderen wird aufgerufen und ist nach drei bis vier Minuten wieder draußen. Was werde ich sagen, wie werde ich es sagen? Ich habe einen kleinen Zettel, auf dem ich alles aufgeschrieben habe, was ich fragen will. Die Tür geht auf und mein Name wird genannt. Der Befund ist da, wie geht es ihnen, wir probieren ein anderes Medikament, ein neuer Termin, so rauscht es an mir vorbei. Ich traue mich nicht einzuhaken. Ich kann es nicht, ich weiß, da warten ja noch so viele andere.

So viele sind überlastet. Es mangelt überall an Personal, in den Krankenhäusern, in den Schulen, in den Altenheimen, in den Ausländerbehörden. Alles dauert zu lange. Es wird an der einen Stelle zu viel, an der anderen zu wenig ausgegeben. An allen Ecken stoßen wir an Grenzen. Wir merken, dass wir nicht mehr so weitermachen können, wie wir es gewohnt sind. Wir erleben es in unserem eigenen Umfeld, wir sehen es in der großen Weltpolitik, wir spüren es am Wetter. Aber es bewegt sich nichts zum Guten.

Es ist eine erfüllte Zeit, aber ganz anders, als wir die Worte üblicherweise verstehen, es ist keine glücklich erfüllte Zeit, sondern eine, die zum Rand angefüllt ist mit ungelösten Problemen.

Wo gibt es einen Ausweg und wer findet ihn? Es gibt viele, die sich anbieten, die Führung zu übernehmen. Die einen machen mir Angst, die anderen wollen sich nicht in die Karten schauen lassen. Bei allen aber habe ich den Eindruck, dass da eine große Kluft besteht zwischen ihren Ideen und uns, für die sie da sein wollen.

Es war eine erfüllte Zeit damals, als Jesus im Heiligen Land geboren wurde. Die römische Fremdherrschaft demonstrierte ihre Macht. Die Sehnsucht nach Selbstbestimmung war unter den Einheimischen groß. Die Zeloten riefen zum Aufstand, um Davids Reich wieder aufzurichten. Die Frommen fürchteten um den Verlust ihres Glaubens. Die Hohen Priester schärfen die religiösen Gesetze. Es fehlte an gesellschaftlichem Ausgleich. Bettelnde Kranke waren allgegenwärtig.

Aus dem Abstand von mehr als 50 Jahren schrieb der Apostel Paulus im Brief an die Gemeinden in Galatien: „Als die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn. Geboren von einer Frau und unter das Gesetz getan.“ Gottes Sohn kam weder als Freiheitskämpfer noch als Gesetzesgeber zur Welt. Er hatte keine Macht. Er war keiner, der sagte, wo es langgeht. Er war der Heiland, der Fürst des Friedens. Er war, wie es Paulus schrieb, einer, der nicht über, sondern unter dem Gesetz stand.

Die Frau, die Gottes Sohn zur Welt brachte, hat bei Paulus keinen Namen. Der Evangelist Lukas nannte sie Maria. Im Buch der Offenbarung wurde sie beschrieben als „... eine Frau, mit der Sonne bekleidet, und der Mond unter ihren Füßen und auf ihrem Haupt eine Krone von zwölf Sternen.“ (Offb 12.1) Aus der in der Offenbarung beschriebenen Frau wurde später die Mondsichelmadonna. Der Mensch neigt zur Glorifizierung dessen, was ihm wichtig ist, und rückt es damit immer weiter von sich weg.



Der in der Mitte des 19. Jahrhunderts lebende Maler Fritz von Uhde versuchte in seinem Bild von der Heiligen Nacht, die Einfachheit der Verhältnisse, die bei Paulus und im Lukasevangelium durchschimmern, zu erfassen (siehe Titelbild). Seine Darstellung zeigt einen Raum – Flur oder Stall, eine Matratze, die auf dem Boden liegt, eine Frau mit einem Säugling im Schoß. Die zarte Andeutung eines Heiligenscheins über der Frau gibt zu erkennen, welche Frau und welches Kind hier gemeint sind. Von einer x-beliebigen Frau geboren – so nahm der Sohn Gottes seinen Lauf in unserer Welt.

Paulus betonte geboren und unter das Gesetz getan. Der Sohn Gottes stand unter dem Gesetz, wie alle anderen, die in diese Welt geboren werden. Da sind die ungeschriebenen Gesetze wie das vom Stärkeren, der sich gegen den Schwächeren durchsetzt. Es sind die Gesetze, die von denen gemacht werden, die dann über ihnen stehen. Und es sind die Geset-

ze der Natur, denen jeder Mensch unterworfen ist.

Armut und Hunger oder Krankheit und Tod, boshafte Intrigen oder die Brutalität eines Raubüberfalls – es jammerte Jesus. Er suchte mit denen, die sich ihm anvertrauten, einen Weg aus der Herrschaft der Gesetze, der gegebenen und der von Menschen gemachten. In der Bergpredigt sagte er: „Ihr habt gehört, dass gesagt ist (2.Mose 21,24): ‚Auge um Auge, Zahn um Zahn.‘ Ich aber sage euch, dass ihr nicht widerstreben sollt dem Bösen, sondern: Wenn dich jemand auf deine rechte Backe schlägt, dem biete die andere auch dar. Und wenn jemand mit dir rechten will und dir deinen Rock nehmen, dem lass auch den Mantel.“

Die Auswege, die er zeigte, schienen absurd. Sie waren nicht das, was alle erwarteten. Wer sich auf sie einließ, dem öffneten sich neue Türen, der betrat weiten Raum, atmete durch. Am Ende seines Weges schien der Sohn Gottes zu unterliegen. Gnadenlos wurde das Gesetz an ihm vollstreckt. Das Urteil lautete: Gotteslästerung. Er musste unter dem Gesetz durch die Finsternis hindurch, ehe der Ostermorgen anbrechen konnte.

Gott gab ihn hin, damit wir losgekauft werden aus der Herrschaft des Gesetzes. Schrieb Paulus Jahrzehnte später. Er selbst war etliche Jahrzehnte in die Irre gegangen, ehe es Gott gefiel, seinen Sohn in ihm zu offenbaren, damit er ihm folgte. So konnte er im Brief an die Gemeinden in Galatien schreiben: „Gott hat uns den Geist seines Sohnes ins Herz gegeben, damit wir durch ihn rufen: unser Vater“.

Gott will den Geist seines Sohnes auch in euer Herz ausgießen, damit ihr ihm folgen könnt. Erlösung, Freiheit, neuen Raum, Hoffnung und Trost werdet ihr finden.

Die Engel singen es jedes Jahr neu: Euch ist heute der Heiland geboren. Fürchtet euch nicht!

Die Hirten vernahmen als erste den Ruf und breiteten die Nachricht aus. Es folgten ihnen unzählige Frauen und Männer. Sie vertrauten auf Jesu Verheißung. Sie setzten sich ein für Ausgleich zwischen Arm und Reich. Sie wurden nicht müde, den Frieden zu suchen. Sie unterliefen die Gesetze in der Nachfolge Jesu. Sie glaubten und sie zweifelten. Sie waren unterschiedlich von Herkunft, Geschlecht und Frömmigkeit – aber allen war gemeinsam, dass sie mit denen lebten, für die sie da sein wollten.

Denn dort wurde Christus geboren und dort war er zu Hause. Wir können die Geschichte fortsetzen, die damals geschehen

ist. Denn sie ereignet sich auch heute, obwohl oder weil wir überall an die von uns gezogenen Grenzen stoßen.

Mit freundlichen Grüßen und guten Wünschen für das Christfest und den Eingang ins neue Jahr

Pfarrer Christoph Behr



*Liebe Mitglieder unserer Kirchgemeinden an Reide, Elster und Kabelske,
wir grüßen Sie mit der Botschaft der Engel an die Hirten auf
Bethlehems Feld: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und
den Menschen ein Wohlgefallen“ (Lukasevangelium Kapitel 2)
und wünschen Ihnen und Ihren Familien, Freunden und Nachbarn im
Namen aller Kirchenältesten ein gesegnetes Christfest und einen guten
Eingang ins neue Jahr!*

*Birk Schumann, Gemeindegemeinderatsvorsitzender Reideburg
Martin S. Staage, Gemeindegemeinderatsvorsitzender Büschdorf
Cornelia Merkel, Gemeindegemeinderatsvorsitzende
Kirchengemeindeverband Elsteraue-Kabelsketal*

Dezember 2024

03.12. **1. Advent**
 10:00 Uhr **Dieskau** Pfarrbereichsgottesdienst

10.12. **2. Advent**
 09:30 Uhr **Lochau** mit Heiligem Abendmahl
 11:00 Uhr **Büschdorf**

17.12. **3. Advent**
 09:30 Uhr **Döllnitz**
 11:00 Uhr **Reideburg**

24.12. **Heiliger Abend**
 14:00 Uhr **Dölbau** Krippenspiel
 14:00 Uhr **Röglitz** Krippenspiel
 15:00 Uhr **Burgliebenau** Christvesper
 15:00 Uhr **Büschdorf** Krippenspiel
 15:30 Uhr **Großkugel** Christvesper
 16:30 Uhr **Kanena** Christvesper
 16:30 Uhr **Lochau** Krippenspiel
 16:30 Uhr **Reideburg** Krippenspiel
 17:30 Uhr **Döllnitz** Christvesper
 18:00 Uhr **Dieskau** Christvesper
 18:00 Uhr **Reideburg** Christvesper

25.12. **1. Weihnachtsfeiertag**
 11:00 Uhr **Büschdorf**
 16:00 Uhr **Dieskau** Krippenspiel

26.12. **2. Weihnachtsfeiertag**
 10:00 Uhr **Reideburg**

31.12. **Altjahresabend**
 15:30 Uhr **Lochau** mit Heiligem Abendmahl
 17:00 Uhr **Reideburg** mit Heiligem Abendmahl



Foto: A. Binnewies

Januar 2024

06.01. Epiphaniastag
10:00 Uhr **Burgliebenau** Pfarrbereichsgottesdienst

14.01. 2. Sonntag nach Epiphaniastag
11:00 Uhr **Büschdorf** mit Heiligem Abendmahl

21.01. 3. Sonntag nach Epiphaniastag
11:00 Uhr **Reideburg** mit Heiligem Abendmahl

28.01. letzter Sonntag nach Epiphaniastag
10:00 Uhr **Weßmar** mit Heiligem Abendmahl

Februar 2024

04.02. Sexagesimae
11:00 Uhr **Büschdorf** mit Heiligem Abendmahl

11.02. Estomihi
10:00 Uhr **Lochau** mit Heiligem Abendmahl

14.02. Aschermittwoch
18:00 Uhr **Dieskau** Gottesdienst für alle Gemeinden

18.02. Inocavit
10:00 Uhr **Dölbau** Gemeindehaus Dölbau – Gottesdienst zum Beginn der Passionszeit für alle Gemeinden

25.02. Reminiszenz
09:30 Uhr **Röglitz** mit Heiligem Abendmahl
11:00 Uhr **Reideburg**

Vorschau März 2024

01.03. Weltgebetstag
17:00 Uhr **Büschdorf** Pfarrhaus

03.03. Okuli
09:30 Uhr **Dieskau** mit Heiligem Abendmahl 11:00 Uhr **Büschdorf**

10.03. Lätare
09:30 Uhr **Burgliebenau** mit Heiligem Abendmahl 11:00 Uhr **Reideburg**

Adventskonzerte

Döllnitz

Samstag, 02.12. um 15:00 Uhr, St.-Vitus-Kirche Döllnitz
Weihnachtssingen mit den Kindern der Kita „Storchennest“

Büschdorf

Sonntag, 10.12. um 14:30 Uhr, St.-Nikolaus-Kirche
Adventskonzert mit Cantus laetitiae – Frauenchor Lochau

Großkugel

Sonntag, 10.12. um 17:30 Uhr, St. Martins - Kirche
Adventskonzert mit Chor Arion aus Glesien

Dieskau

Samstag, 16.12. um 16:00 Uhr, St.-Annen-Kirche
Adventskonzert „Ding Dong! Merrily on High“ mit dem Kammerchor „voCHALes“

Reideburg

Sonntag, 17.12. um 16:00 Uhr, St.-Gertraud-Kirche
Adventskonzert „Ding Dong! Merrily on High“ mit dem Kammerchor „voCHALes“



Naundorf

Sonntag, 11.12. um 15:00 Uhr, St. Peter und Paul
Weihnachtskonzert mit dem Tenor Martin Wolff und dem Pianisten Lukas Theise.

Lochau

Freitag, 22.12. um 17:00 Uhr, St.-Annen-Kirche
Adventskonzert mit Cantus laetitiae – Frauenchor Lochau

Ein Konzert für alle Sinne – Reideburg, 27.01.24, 18:00 h

Bereits im letzten Jahr entführte uns die Sängerin Christina Rommel in unserer Kirche St. Gertraud in Reideburg mit ihrem Nachtlicht-Konzert in eine besondere Weihnachtsstimmung. Gemeinsam mit unseren Kindern der Kinderkirche sang sie weihnachtliche Lieder und brachte die Zuschauer mit Kaminatmosphäre in besinnliche Vorfreude auf das Weihnachtsfest.

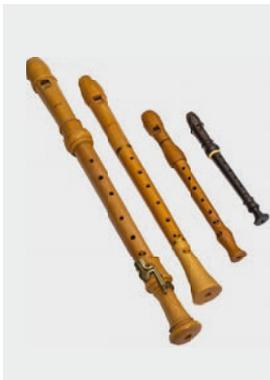
Da Christina der Auftritt mit den Kindern so viel Freude gemacht hat, kommt sie nun zurück mit ihrem einzigartigen Schokoladen-Konzert, bei welchem sie nicht nur die Ohren, sondern auch die Gaumen der Zuhörer verwöhnen wird. Es gibt leckere Kostproben aus Schokolade verfeinert mit wunderbarer Musik, bei welcher Christina auch wieder gesanglich von unseren Kindern der Kinderkirchen Reideburg und Büschdorf unterstützt wird.

Tickets für dieses großartige Konzert am 27. Januar 2024, Beginn 18:00 Uhr gibt es **für 29 € bei Simone Schlademann (Telefonnummer: 0345 27983205)**. Übrigens – auch zu Weihnachten sind die Tickets eine besondere Geschenkidee, denn was macht Familien und Freunde glücklicher als gemeinsame Zeit und unvergessliche Erlebnisse.

Tanja Henze



Presse-Foto C.Rommel



Musik zum selbermachen

Der Flötenchor Büschdorf trifft sich in der Regel wöchentlich, um mehrstimmige Musik für Blockflöten zu spielen und einzustudieren. Hauptsächlich kommen hierbei Werke der Barock- und Renaissancezeit zu Gehör. Interessierte Blockflötenspielerinnen und Blockflötenspieler sind zur Verstärkung gerne willkommen. Probenzeit: Montag, 19:00 Uhr im Gemeindehaus Büschdorf, Käthe-Kollwitz-Straße 9. Information: Familie Staeger: (0345) 1 35 01 61

Christenlehre in Naundorf, Dieskau, Lochau und Raßnitz

Die Christenlehre ist offen für alle interessierten Kinder der ersten bis fünften Klasse. Sie beginnt nach einer längeren Pause zum Jahreswechsel mit dem Beginn des zweiten Schulhalbjahres. Wir werden in den Gruppen das Osterfest vorbereiten.

Christenlehre in Naundorf

Gemeindehaus Naundorf, Klepziger Straße
Freitags, 16:30 Uhr – Start am 01.03.

Christenlehre in Dieskau

Pfarrhaus Dieskau, Ringstraße 2
Donnerstags, 15:30 Uhr – Start am 22.02.

Christenlehre in Lochau

Pfarrhaus Lochau, Kirchwinkel 7
Mittwochs, 16:00 Uhr – Start am 21.02.

Christenlehre in Raßnitz

Alte Schule Raßnitz, Oberthauer Straße 6
Dienstags, 16:00 Uhr – Start am 20.02.

*Kontakt: Pfr. Behr /
pfarramt.dieskau@ekmd.de*



Kinderkirche in Büschdorf und Reideburg

Die Kinderkirche in den Kirchgemeinden Büschdorf und Reideburg wird von Frau Simone Schlademann, ordinierte Gemeindepädagogin, geleitet.
Kontakt: schlademann-simone@t-online.de

Die **Kinderkirche Büschdorf** trifft sich jeden Dienstag im Gemeindehaus in Büschdorf, Käthe-Kollwitz-Str. 9, Klassen 1 bis 3 um 15:00 Uhr und Klassen 4 bis 6 um 16:00 Uhr.

Die **Kinderkirche Reideburg** trifft sich jeden Mittwoch im Gemeindehaus Reideburg, Paul-Singer-Str. 85, Klassen 1 bis 3 um 15:00 Uhr und Klassen 4 bis 6 um 16:00 Uhr.



Konfirmandenkurse in Dieskau und Reideburg

Dieskau

Der Konfirmandenkurs zur Vorbereitung auf die Konfirmation 2025 trifft sich samstags aller 14 Tage ab 9:00 Uhr im Pfarrhaus Dieskau, Ringstraße 2. Eine Kurseinheit dauert ca. 90 min. Folgende Termine stehen fest: 02. Dezember 2023, 13. und 27. Januar, 24. Februar, 09. und 23. März 2024

Kontakt: Pfr. Behr, pfarramt.dieskau@ekmd.de

Reideburg

Der Konfirmanden- und Vorkonfirmandenkurs für Reideburg und Büschdorf wird von Frau Simone Schlademann geleitet. Er findet wöchentlich montags 17:00–18:00 Uhr im Gemeindehaus in Reideburg, (Paul-Singer-Str. 85) statt.

Kontakt: GP Simone Schlademann, schlademann-simone@t-online.de

Seniorenkreise

Großkugel/Beuditz:	letzter Freitag im Monat ab 14:00 Uhr
Reideburg:	letzter Dienstag im Monat ab 14:00 Uhr
Büschdorf:	erster Mittwoch im Monat ab 14:30 Uhr
Lochau:	erster Mittwoch im Monat ab 13:30 Uhr

Alles, was ihr tut,
geschehe in Liebe.

Jahreslosung 2024

1. Korintherbrief 16,14

Weihnachten hat mit ...

Krippe | Jesus | Stroh | Hirte | Licht | Rettung | Maria

Josef | Engel | Singen | Geschenk | Segen | Gnade ... **zu tun**

Versuche alle Begriffe, die mit Weihnachten zu tun haben, zu finden.

Sie sind waagrecht und senkrecht zu finden.



Freust du dich über mehr? www.Gemeindebriefhelfer.de gibt einiges her!

Reideburg: 10. Segelfreizeit der Konfirmanden

Wir, die diesjährige Konfirmandengruppe, segelten in der ersten Sommerferienwoche in Holland mit der „Windbruid“, einem mehr als 100 Jahre alten Plattbodenschiff. Das Schiff kann für Gruppenreisen gechartert werden und ist für diesen Zweck relativ komfortabel ausgestattet.

Von Enkenhuizen in der Nähe von Amsterdam aus waren wir auf dem Ijsselmeer und der Nordsee unterwegs und haben dabei viel erlebt. Wir haben gelernt, wie man ein Schiff von dieser Größe steuert, die Segel setzt und vieles mehr. Wir sind tagsüber gesegelt und haben uns abends die verschiedenen Städte, in denen wir angelegt haben, angeschaut. Im Wattenmeer vor den nordfriesischen Inseln sind wir an einem Tag bei Ebbe geplant im Watt mit dem Schiff auf einer Sandbank aufgelaufen und haben Muscheln und Austern gesammelt, die es dann abends zum Essen gab. Insgesamt

war es eine großartige Woche mit viel Spaß, wunderbaren Menschen und tollen Erfahrungen.

Wir danken Ulli und Simone Schlademann, die sich nunmehr das zehnte Jahr in Folge um die Organisation der Reisen und Verpflegungsvorräte, die Beantragung der Zuschüsse der Kirchengemeinden, der Landeskirche u. a. kümmern. Auch das „Bekochen“ einer Gruppe von 20 und mehr Personen in der der Schiffskombüse ist immer wieder eine Herausforderung. Für einige der jeweiligen Konfirmanden war der Segeltörn in den Vorjahren auf der Ostsee mit der „Nobile“ jeweils der Einstieg, sich dann selber zum Crewmitglied zu qualifizieren. Oder auch eine Berufsausbildung im maritimen Bereich zu starten.

M. Gerlach



Foto: N.N.

Dieskau: Würdiger Abschluss der Friedhofsneugestaltung

Am 16. September konnte die über drei Jahre gehende Umgestaltung des Friedhofs Dieskau mit einer kleinen Feier abgeschlossen werden. Am künftigen Standort des Kunstwerks „Ein Jegliches hat seine Zeit“ nahmen etwa 60 Teilnehmer teil, als der Männerchor Zwintschöna bei „Kaiserwetter“ die Veranstaltung mit dem Lied „Am Brunnen vor dem Tore“ eröffnete.

Anschließend sprach die Friedhofsbeauftragte und Kirchenälteste der Kirchgemeinde Dieskau Frau Hanna Gude und bedankte sich bei allen Unterstützern der Friedhofsumgestaltung, den beteiligten Firmen, den Spendern sowie den Friedhofsfreunden, die Gießpatenschaften übernommen haben.

Nach Verklingen des Liedes „Im schönsten Wiesengrunde“ ergriff Herr Pfarrer Behr das Wort, würdigte die dreijährige Arbeit des Arbeitskreises „Friedhofsgestaltung Dieskau“, dessen Kern Frau Hanna Gude, Frau Elke Frießecke und Herr Dieter Frießecke waren, und sprach dann eindrucksvoll über die Idee des neuen Kunstwerks und das Thema „Ein Jegliches hat seine Zeit“. Die anschließende Enthüllung eines Gipsmodells des neuen Kunstwerks wurde mit viel Beifall bedacht. Herr Dieter Frießecke würdigte in seinem kurzen Schlusswort die gelungene Arbeit unseres Zwintschönaer Steinbildhauers Ulrich Janku, mit der in Bälde auf dem Friedhof Dieskau ein weiteres schönes Kunstwerk stehen wird.

Weiter lud er zur Kunstwerk-Inaugenschein-

nahme, einem Friedhofsrundgang und danach zur Feierfortführung im Handballerheim ein.

Dort stärkten sich alle Teilnehmer zunächst, der Männerchor erfreute mit zwei weiteren Liedern, zu Sekst u. a. m. wurde ein Toast auf die Friedhofsgestaltung ausgebracht und eine Fotoausstellung konnte besichtigt werden, ehe dieser Teil der Feier, der gleichzeitig eine kleine „Dankeschön-Veranstaltung“ für alle Unterstützer war, zuende ging.



Unser Friedhof erscheint nun zukunftsfähig für die nächsten Jahrzehnte, wenn es gelingt, die erhöhten gärtnerischen Anforderungen zu meistern, die sich mit der Schaffung mehrerer neuer friedhofsgepflegter Bestattungsbereiche ergeben haben. Die Bestattungen unter Bäumen und in einer Wiesenuhnenanlage sind schon in Nutzung, hinzu kommen jetzt Sargwiesenanlage, Urnengemeinschaftsanlage

(UGA) und Urnenwahlgrabanlage mit Grabsteinen (UWGA). Eine bestätigte Gebühr gibt es derzeit nur für die Erstgenannte, für UGA und UWGA sollen die Gebühren jedoch in Kürze fixiert werden, sodass dann auch eine normale Anmeldung möglich ist.

Neben der laufenden und der Gestaltungspflege des Friedhofs soll, „sobald es die Kontostände wieder erlauben“, noch ein granitsteingesäumter Rasenweg hin zu den Urnengrabfeldern realisiert und vorhandene einfache Rasenwege durch Geländeplanierung verbessert werden.

D. Frießecke

Raßnitz: Jazz traf auf Barock am Tag des offenen Denkmals

Der Förderverein der Sankt-Michaelis-Kirche in Raßnitz lud am Sonntag, dem 10.09.2023 wieder zum Tag des offenen Denkmals ein. Bereits ab 10 Uhr konnte man unsere barocke Kirche besuchen und erfuhr Interessantes aus ihrer wechselvollen Geschichte und über die Arbeit des Fördervereins, der sie vor 16 Jahren aus ihrem „Dornröschenschlaf“ erweckt hatte. Wer wollte, konnte den Kirchturm besteigen und die historische Weule-Turmuhre von 1906 bestaunen.

Am Nachmittag wurde es dann beschwingt und fröhlich im romantisch-gemütlichen Kirchgarten, denn die Jazz-Bigband der Musikschule Merseburg spielte an diesem Tag bereits in ihrer 2. Auflage an diesem Ort.

Gekommen waren viele Raßnitzer und Gäste aus nah und fern. Unter Leitung von Dieter Poser spielte die 22-köpfige Big Band ein Jazzkonzert vom Feinsten. Das Publikum war begeistert, bei tollem Wetter und in schöner Umgebung mit netten Menschen dieses musikalische Highlight zu erleben, das war wieder etwas ganz Besonderes. Gegen Hunger und Durst gab es kühle

Getränke am Wagen von „Getränke Koth“ sowie Leckerer vom Grill.

Auch für die Jüngsten gab es Beschäftigung, so konnten sie unter Anleitung von Dana Ewald und Petra Burg duftende Lavendelsäckchen basteln und zur Erinnerung mit nach Hause nehmen. Am Ende des Konzertes gab es großen Beifall und Blumen für die Künstler aus der Hand von Vereinsvorstand Christian Forberg. Wer die Gelegenheit verpasst hat, sei getröstet. Für den Tag des offenen Denkmals im kommenden Jahr am 08.09.2024 hat Bandchef Dieter Poser schon zugesagt.

Nochmals ein herzliches Dankeschön an alle Organisatoren, die fleißigen Spender, die Gemeinde Schkopau, die Gärtnerei Melchior für die Blumenspenden, alle helfenden Mitgestalter, das wundervolle Publikum und vor allem die tollen Musikerinnen und Musiker aus Merseburg.

Der Erlös aus diesem Tag fließt in die weiteren Sanierungs- und Erhaltungsmaßnahmen des ältesten Gebäudes unseres Ortes – der St.-Michaelis-Kirche.

D. Voigt



Foto: N.N.

Raßnitz: Geizige Hamster und eine freigebige Prinzessin

Am Samstag, dem 30.09.2023 fand in Raßnitz bei bestem Spätsommerwetter das Erntedankfest statt. Der Altar war mit vielen Erntegaben, welche die Raßnitzer gespendet hatten, liebevoll geschmückt. Die Kinder der Kita Kuschelbär hatten mit ihren Eltern einen ganzen Wagen voller Lebensmittel gesammelt. Blumen, Kürbisse und Pflanzen spendete die Gärtnerei Melchior. Nach der Eröffnung durch Pfarrer Behr stimmte die Gemeinde in den Choral „Wir pflügen und wir streuen“ ein. In diesem Jahr waren die Bedingungen für Bauern und Gärtner etwas besser als in den Vorjahren, sodass die Ernte insgesamt zufriedenstellender ausgefallen war. So gab es noch mehr Grund, für die Ernte zu danken, aber auch für die vielen anderen Dinge des Lebens, welche in unserem Alltag selbstverständlich geworden sind. Die Kinder der Kita „Kuschelbär“ erfreuten die Gottesdienstgemeinde mit ihren fröhlichen Liedern wie „Schritt für Schritt“ und „Es ist der Herbst ein Malersmann“. In dem Lied von Harry und Hertha Hamster und der Maus ging es um das Teilen und wie wichtig es ist, etwas abzugeben, wenn man viel hat, und damit traf man wohl am besten den Gedanken des Erntedankfestes. Pfarrer Behr ging in seiner Ansprache ebenfalls auf das Thema des Teilens ein. Nun folgte das Anspiel der Kinder der Christenlehre. Neela, Josephine, Eve und Nicolas spielten die Legende des Rosenwunders, in welcher Elisabeth von Thüringen durch ihre Mildtätigkeit und Hilfsbereitschaft das Leid der Armen ein wenig zu lindern versuchte. Dieses eindrucksvolle Spiel hatten die Kinder in den letzten Wochen der Christenlehre mit Pfarrer Behr einstudiert. Von den Zuschauern gab es anerkennenden Applaus. Nach dem Schlusschoral und den Dankesworten und süße Leckereien von Horst Pabst ging das Fest vor der Kirche und im

wunderschön dekorierten Gemeindehaus weiter, wo bereits Kaffee und Kuchen (natürlich von den fleißigen Frauen des Dorfes gebacken) auf die Besucher warteten. Am Stand des Kindergartens wurde ganz tolle Herbstdeko (u. a. der Original Raßnitzer Erntehurzel) angeboten. Auch konnten sich die Kinder hier ganz nach Herzenslust schminken lassen. Petra Burg vom Förderverein hatte einen Stand mit liebevoll gestalteten Dingen wie praktischen Lesekissen oder wunderschönen Mützen. Auch betreute sie die Bastelstraße für die Kinder. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an alle Spender. Der Erlös dieses Tages fließt in die weiteren Sanierungsmaßnahmen der St.-Michaelis-Kirche. Die Erntegaben gehen an die Tafel in Halle. Auch einen großen Dank an alle fleißigen Helfer und alle Mitgestalter dieses Festes, insbesondere die Kuchenbäcker und -verkäufer, Pfarrer Behr, die Gärtnerei Melchior und ganz besonders die Kinder der Christenlehre und die Kinder und Erzieherinnen der Kita „Kuschelbär“.

D. Voigt



Foto: D. Voigt

Pfarramt Dieskau: Ringstr. 2 | 06184 Kabelsketal

Pfarrer Behr

Tel. 0345 6 88 91 16 | E-Mail: Pfarramt.dieskau@ekmd.de

Sprechzeit: nach Absprache



Gemeindebüro: Ringstr. 2 | 06184 Kabelsketal

Frau Lüdtke, Gemeinsekretärin

Tel. 0345 6 88 91 17 | E-Mail: rosemarie.luedtke@ekmd.de

Sprechzeit: Dienstag, 15:00–18:00 Uhr / Freitag, 09:00–12:00 Uhr



Kinder-/Familienarbeit (hauptamtlich):

Frau Schlademann, Gemeindepädagogin 0345 2 79 83 205



Gemeindebrief: Redaktion: Pfarramt Dieskau | Beiträge und Informationen für die nächste Ausgabe bitte bis **02.02. (Redaktionsschluss)** an/in das Pfarramt geben! Danke.

Friedhofsverwaltung:

Burgliebenau: Frau Merkel | 0345 7 82 12 11 (od. Pfarramt)

Dieskau: Ev. Pfarramt | 0345 6 88 91 17

Döllnitz: Ev. Pfarramt | 0345 6 88 91 17

Großkugel: Herr Stephan | 034605 4 59 20 (od. Pfarramt)

Kanena: Herr Wiesen | 0345 5819987

Lochau: Herr Eichmann | 0345 1 22 52 71

Naundorf, Kleinkugel: Frau Lüdtke | 0345 5 60 23 79

Raßnitz: Frau Friedrich | 034605 2 20 22

Reideburg: Frau Stauber | 0345 211 90 53



Konten für Spenden und Friedhofsgebühren (nicht für Gemeindebeitrag!)

KD-Bank eG: **IBAN** DE33 3506 0190 1553 8640 42 | **BIC** GENODED1DKD

Saalesparkasse: **IBAN** DE55 8005 3762 0386 0601 18 | **BIC** NOLADE21HAL

Bei Verwendungszweck unbedingt angeben:

Gemeinekennziffer (Rechtsträgernummer):

- ▶ RT 3702 für Kirchengemeinde Büschdorf
- ▶ RT 3703 für Kirchengemeinde Elsteraue (Burgliebenau, Dieskau, Dölbau, Döllnitz, Großkugel, Lochau, Raßnitz und Röglitz)
- ▶ RT 3704 für Kirchengemeinde Kanena
- ▶ RT 3705 für Kirchengemeinde Reideburg

Einzahlungszweck (z. B. Spende für Kirche [Ort] – oder: Bestattungsgebühr)

Name und Wohnort der/des Einzahlenden.



Konto nur für die Einzahlung des Gemeindebeitrags

KD-Bank eG, **IBAN** DE77 3506 0190 1553 8640 26 | **BIC** GENODED1DKD

Verwendungszweck: Gemeindebeitrag [+ Jahr, Name, Ort]